

Ein Abschiedsartikel, der einem ganz besonderen Menschen – und gleichzeitig Lehrer - gilt:

Wo fängt man wohl am besten an, wenn man einige Worte über einen Lehrer der besonderen Art formulieren möchte und gleichzeitig einen Zeitraum von drei unvergesslichen Jahren umspannen will???

Vielleicht beginnt man mit dem Schlagwort „Unterricht“, welches sich unheimlich entfalten lässt und passend für jedermann ist, denn mit dem ersten Unterricht in der 11. Klasse lernten wir ihn alle kennen. Noch ist unklar, von wem die Rede ist, doch sobald man von Trillerpfeife, Aktion, Disziplin, Aufregung, Medieneinsatz und Förderung ... spricht, dürfte jedem klar sein, um welchen Lehrer es hier geht: Herrn Schenck!!

Als Frischlinge lernten wir ihn kennen und jeder von uns hatte schon einiges über diesen Lehrer gehört, Aussagen ehemaliger Schüler schwirrten in unseren Hinterköpfen herum, bis wir selbst das Vergnügen mit ihm hatten. Das bekannteste Statement, was man über ihn sagt, ist seine „zielorientierte Abiturvorbereitung“ und besonders die super und fast nicht zu toppenden „Abitur-Ergebnisse“. Ich denke, jeder vor uns, und besonders ich, kann nach diesen drei Jahren ehrlich zugeben, dass wir eine perfekte Abi-Vorbereitung von Anfang an genießen durften und jeder von uns mit seiner individuellen Förderung bis zur Abschlussprüfung hin getragen wurde. Viel Arbeit und vor allem Zeit hat Herr Schenck in uns investiert. Unzählige Kopiervorlagen, Lernkärtchen und Filmaufnahmen haben wir mit ihm erstellt, um uns so viel Arbeit wie nur möglich in der Abi-Endphase zu ersparen. Alles war strukturiert, geplant und das Zeitmanagement hat bis ins kleinste Detail gestimmt. Wiederholungen, Spiele, Wettbewerbe, spannende Präsentationen und ab und zu einen Kuchen waren Bestandteile seines mitreißenden Unterrichts, der für manche zu Beginn noch eher ungewohnt war. In den Deutschstunden waren plötzlich andere Werte wichtig und gefragt: Fleiß, Motivation, Kampf und Spaß!! Das alles sind Eigenschaften, die den Unterricht bei diesem, für seine Schüler lebenden Lehrer auszeichnen! Wichtig zu erwähnen ist, dass sich bei Herrn Schenck jeder Einsatz lohnte. Arbeitete man engagiert mit, hatte eine mitreißende Präsentation und lieferte produktive, manchmal auch phantasievolle Beiträge, ist/war Herr Schenck ein Lehrer, der diese Beiträge anzuerkennen wusste. Mitte Mai hatte fast die gesamte Klasse 13/1 die Bestätigung auf dem Abi-Zeugnis zu sehen, eine glänzende Deutschnote schmückte das Papier. Was viele nicht wissen, ist Herr Schencks außerunterrichtliches Engagement! Er war da, um Tränen vom Ergebnis der Vorabiklausur zu trocknen und sich am späten Nachmittag oder sogar abends noch mit uns hinzusetzen, um nochmals alles zu geben, Fehler zu berichtigen und nach Verbesserungsvorschlägen zu suchen! Erst, bis es alle verstanden hatten, konnte Herr Schenck den Abendunterricht beruhigt beenden. Da stellt sich doch die Frage: Wäre wirklich außer Herrn Schenck noch ein anderer Lehrer bereit gewesen, so etwas zu tun, seine Freizeit zu opfern, nur um ein paar blinden Hühnern, die ihr Korn immer noch nicht gefunden hatten, so etwas zu bie-

ten? Wohl kaum!! In Herrn Schenck jedoch hatten wir genau so einen Lehrer gefunden, der sogar dem letzten blinden Huhn zu seinem Deutsch-Korn verhalf!

Doch es gibt neben seinem Deutschunterricht und seinem Engagement noch weitere unverwechselbare Eigenschaften, die unbedingt zu nennen sind. Eine davon ist die außergewöhnliche und sonst nirgends vorzufindende Lehrer-Schüler-Beziehung. Man kann sagen, was man will, aber normalerweise basiert ein Verhältnis zwischen Lehrer und Schüler wohl eher auf Distanz und oberflächlicher Basis. Aber nicht bei Herrn Schenck und seinen Schülern!! Deutlich wird das vor allem daran, dass er ein Lehrer ist, dem sofort auffällt, wenn es einem seiner Schüler nicht gut geht und sich direkt um diesen kümmert. Ist es z.B ein Streit zu Hause oder etwas Gesundheitliches, was einen belastet, ist Herr Schenck ein Lehrer, mit dem man vertraulich darüber sprechen kann. Bei ihm steht die Kommunikation an erster Stelle, sowohl in mündlicher als auch schriftlicher Form. Ein Tag ohne Emails oder anderen Gesprächen ist ein Tag, an dem es vielleicht sogar Herrn Schenck mal nicht so gut geht und das kommt eher selten vor ☺ Sogar noch einen Tag vor dem schriftlichen Abi war er ein Mann, auf den man zu 100 % zählen konnte und auf eine Antwort warten durfte. DANKE, DANKE, DANKE. Beachtlich ist, dass Herr Schenck für jeden persönlich etwas Zeit über hat. Sei es ein Besuch bei einem Fußballspiel, ein Fechttraining mit ihm oder ein Spaziergang mit einer Kugel Eis. Viel Spaß und sehr viel Freude sind Begleiter unserer gemeinsamen Zeit mit ihm gewesen. Witzige Unterhaltungen kamen zu Stande, die gut möglich Bestandteil der nächsten Grammatikarbeit waren (Pregnant Girl und Pornotante - liebe Grüße, das Pfeiffersche Drüsenfieber :D). Selbst wenn man sich mit ihm verkracht hatte, ist Herr Schenck ein Mensch, mit dem man über alles sprechen kann, der sehr gut zuhört und der bereit ist, einem Menschen eine zweite Chance zu geben. Anstatt Problemen aus dem Weg zu gehen, zählte hier, darüber zu sprechen, was eine sehr intensive Schüler-Lehrer-Beziehung auszeichnet. Ganz nebenbei setzt er sich für seine Schüler ein und organisierte Termine für Veranstaltungen, wie z.B ein Besuch in der Uni-Bib, Theateraufführungen mit ihm... und das alles, damit wir, seine Schüler, ein gewisses Verständnis für das Fach *Deutsch* bekamen! ☺ Abschließend soll unserem ehemaligen Deutsch-Lehrer hoch angerechnet werden, dass er uns in den Hintern getreten hat, uns teilweise, wenn es wirklich um was ging, den Ernst der Lage klar gemacht und aus uns das maximal Mögliche rausgeholt hat! Vielen Dank für alles, was Sie für uns getan haben, sie werden uns definitiv in Erinnerung bleiben, alles andere „konnsch‘ de Hose gäbbe ;)“.

Ein Hoch/Quiiiiitscher auf unseren Deutsch-Lehrer, Klaus Schenck!

Im Anschluss noch einige Stimmen der Klasse WG 13/1, die Sie auf jeden Fall in Erinnerung behalten sollen.

Danke für die vielen visualisierten Materialien und klaren Strukturen, die Sie uns mit auf den Weg gegeben haben

Danke dafür, dass Sie für jeden von uns gekämpft haben

Danke für die gute Vorbereitung auf unsere Zukunft.

Danke für den Zusatzunterricht, als wir schon verzweifelt. Danke für Ihr offenes Ohr und die Bereitschaft zu helfen.

Danke für die gerechten Noten und Ihr Verständnis, wenn nicht alles so gelaufen ist wie gehofft.

Danke dafür, dass Sie sich wirklich um uns gekümmert haben, immer erreichbar waren und sogar vor dem Matheabitur nach uns geschaut haben



Lisa Freudenberger (Zweite von rechts)
am 08.06.2014
mail: lisa.freudenberger@gmx.de